

Service heute

Friedrichshafen
Martha Friedrich (100), Arno Zinser (75), Brigitte Gerhartz (75), Margita Grujic (75), Horst-Reiner Schwab (70), Brigitte Häs (70)

Markdorf
Hannelore Malzacher (70)

Oberteuringen
Hermann Vöhringer (75), Gerhard Marquardt (75), Werner Haag (70)

Notrufe

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt, Notruf 112
Polizei, Notruf 110

Ärztliche Bereitschaft

Allgemeinartz und diverse Fachärzte, Telefon 116 117 (kostenfrei, bundesweit einheitlich, ohne Vorwahl)
Krankentransporte, Rufnummer deutschlandweit 19222 ohne Vorwahl (mit Vorwahl geht der Anruf zur regionalen Rettungsleitstelle)

Apotheken

Apotheken-Notdienstfinder, Festnetz: 0800/ 0022833 (kostenfrei), Handy: 22833 (max. 69 ct/Min), www.apotheken.de

Friedrichshafen
Apotheke in Fischbach, Zeppelinstr. 310, 07541/ 4725, Mi. 8.30-Do. 8.30 Uhr

Überlingen
Apotheke im La-Piazza, Lippertsreuter Str. 60, 07551/ 916492, Do. 8.30-Fr. 8.30 Uhr

Uhdlingen-Mühlhofen
Kloster-Apotheke Uhdlingen, Achstr. 29, Oberuhdlingen, 07556/ 5356, Mi. 8.30-Do. 8.30 Uhr

Bäder

Deggenhausertal
Aquatel im Sportpark, Tschasarteter Platz 5, Wittenhofen, 8-16 Uhr

Sauna im Aquatel im Sportpark, Tschasarteter Platz 5, Wittenhofen, 14-22 Uhr

Meersburg
Meersburg Therme, Uferpromenade 10 - 12, Badewelt: 10-22 Uhr, Saunawelt: 10-22 Uhr

Überlingen
Bodensee-Therme, Bahnhofstr. 27, 10-22 Uhr

Büchereien

Deggenhausertal
Mediothek, Tschasarteter Platz 11, Deggenhausen, 10-14 Uhr

Markdorf
Bibliothek im BZM, Ensishheimer Str. 30, 7.45-16.30 Uhr

Meersburg
Stadtbücherei, Kirchstr. 4, 9-12 Uhr, 16-18 Uhr

Überlingen
Leopold-Sophien-Bibliothek, Steinhäusgasse 1, 14-17 Uhr

Dies & Das

Deggenhausertal
Handarbeitsabend, für alle Interessierten, Lebensräume für Jung und Alt, Schulweg 10, Wittenhofen, Nähandarbeitsstübchen: 19.30 Uhr

Markdorf
Fragestunde des Jobcenters, Infos und Einzelberatung, Mehrgenerationenhaus, Spitalstr. 3, Wohnzimmer: 10-12 Uhr

Familie

Hagnau
Baby-Treff, Ev. Kirche, Neugartenstr., Nebenraum: 9.30-10.45 Uhr

Fit & Aktiv

Deggenhausertal
Rehasport, Verein für Freizeitsport Deggenhausertal, Dorfgemeinschaftshaus, Fuchsweg 2, Urnau, 9-10 Uhr
RückenFit mit Pilates und Qigong, Verein für Freizeitsport Deggenhausertal, Dorfgemeinschaftshaus, Postweg 6, Deggenhausen, 19.30-20.30 Uhr

Märkte & Basare

Markdorf
Wochen- und Bauernmarkt, Marktstraße, mit Orgelmusik, 8-12 Uhr

Museen

Markdorf
Stadtgalerie, Ulrichstraße 5, 10-13 Uhr

Meersburg
Burg Meersburg, geöffnet von 10-18 Uhr

Überlingen
Stadtmuseum, Kirchstraße 4, 14-18 Uhr

Überlingen
Galerie Gunzoburg, Aufkircher Straße 3, 14-18 Uhr

Kunsthandel und Galerie Walz, Bahnhofstraße 14, 11-13 Uhr, 15-18 Uhr

Städtische Galerie Fauler Pelz, Seepromenade 2, 14-17 Uhr

Städtisches Museum, Krummebergstraße 30, 9-12.30 Uhr, 14-17 Uhr

Selbsthilfegruppen

Markdorf
Kreuzbundgruppe, für Angehörige von Alkohol- und Medikamentenabhängigen, 07555/ 919841, Mehrgenerationenhaus, Spitalstr. 3, 19.30-21 Uhr

Kreuzbundgruppe, für Alkohol- und Medikamentenabhängige, 07545/ 3983, Caritas, Am Stadtgraben 1, 17.30 Uhr

Senioren

Hagnau
DRK-Seniorengymnastik, Info: Brigitte Happel 07532/ 47059, Gwandhaus, Im Hof 7, 15-16 Uhr

Vereine

Deggenhausertal
BLHV-Kreisverband Überlingen-Pfullendorf, Kreisverbandsversammlung, Gasthaus zum Ochsen, Roggenbeuren, 20 Uhr

Wertstoffabgabe

Überlingen
Entsorgungszentrum Füllenwaid, geöffnet von 8-11.45 Uhr, 13-16.45 Uhr



Jo is' denn heut' scho Weihnachten? Nein, aber bald ist Ostern. Die perfekte Gelegenheit, Senioren mit einer Wunschzettelaktion eine Freude zu bereiten, finden (von links) Waltraud Zeller-Fleck (MGH), Melanie Kerler-Otterberg (Edeka Sulger), Renate Hold (MGH), Hanna Kröger-Möller, Agnes Schröder (beide Soroptimistinnen) und Kristina Geiger (Diakonie).

FOTO: YVONNE DURAWA

Markdorfer erfüllen Herzenswünsche

Soroptimistinnen, MGH und Diakonie rufen „OsterNestFreude“ ins Leben

Von Yvonne Durawa

MARKDORF - Was an Weihnachten bereits wunderbar funktioniert, soll nun auch zum Osterfest klappen: Die Soroptimistinnen des Clubs Friedrichshafen-Bodensee setzen sich gemeinsam mit der Diakonie und dem Mehrgenerationenhaus (MGH) mit einer Wunschzettelaktion für Herzenswünsche ein - dieses Mal für Senioren. Die Organisatoren wollen mit der Aktion - neben der guten Tat - ein wichtiges Thema in den Fokus rücken: die wachsende Altersarmut.

„Viele Senioren können sich nicht mal das Nötigste leisten“, weiß Renate Hold vom MGH. Und wenn das Geld knapp sei, bleibe vieles auf der Strecke. Der Friseurbesuch beispielsweise. Oder der Ausflug ins Theater, zählt Hanna Kröger-Möller von den Soroptimistinnen auf. Und manchmal sogar die frischen Batterien fürs Hörgerät. Hinzu komme, dass sich Senioren oft nicht trauen,

Hilfe in Anspruch zu nehmen, erklärt Waltraud Zeller-Fleck vom MGH. „Das Thema ist bei ihnen oft mit Scham besetzt“, sagt sie. Mit der neuen Aktion „OsterNestFreude“ wollen die Köpfe, die hinter der Aktion ste-

cken, die Bürger für das Thema Altersarmut sensibilisieren „und gleichzeitig Gutes für die Senioren tun“, erklärt Agnes Schröder, Vizepräsidentin der Soroptimistinnen. Und damit das Thema im öffentlichen Raum für alle sichtbar wird, haben sie sich als Partner Edeka Sulger in der Mangoldstraße ins Boot geholt.

Am 10. März geht's los

Und so funktioniert's: Senioren melden und formulieren ihre Wünsche, die daraufhin an Osterstrauch im Edeka in der Mangoldstraße befestigt werden. Der Osterstrauch wird am 10. März aufgebaut. Wunscherfüller pflücken in den folgenden Tagen und Wochen das Zettelchen ab, kaufen (und verpacken) das Geschenk und geben es im Anschluss an der Info-Theke des Supermarkts oder im Mehrgenerationenhaus wieder ab. Ganz wichtig ist dabei, den Wunschanhänger wieder auszuhändigen. Nur

so findet das Geschenk letztlich wieder zurück zum Empfänger. Denn: „Die Aktion ist absolut anonym“, verspricht Hold. „Die Senioren können auf ganz wertschätzende Art und Weise ihren Bedarf melden“, ergänzt Kristina Geiger von der Diakonie.

„Es geht bei der Aktion aber nicht nur um Materielles“, betont Kröger-Möller. Stichwort: „Zeit-Gutschein“. Viele Senioren würden sich oft schlichtweg eine Begleitung für den Gottesdienst oder einen Theaterabend wünschen. „Wir wollen die Menschen zueinander bringen“, sagt Hold.

Wer keine Zeit hat, einen Wunschanhänger vom Osterstrauch zu pflücken, kann die Aktion mit einer finanziellen Spende unterstützen. Bankverbindung: Freunde und Förderer von Soroptimist, International Friedrichshafen, IBAN DE08 6905 0001 0024 1949 87.

Die Soroptimistinnen

Die Soroptimistinnen sind Teil von Soroptimist International (SI), der weltweit größten Serviceorganisation berufstätiger Frauen. Auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene setzt sich der Club unter anderem für die Verbesserung der Stellung der Frau, Menschenrechte, Gleichheit, Entwicklung und Frieden sowie ethische Werte im Berufs- und Privatleben ein. Die Soroptimistinnen sehen sich zudem als Netzwerk für Frauen im Berufs- und Privatleben. (sz)

„Im Sinn IV“-Bebauungsplan steht

Gemeinderat gibt grünes Licht - Planungszeit endet nach rund einem Jahr

BERMATINGEN (dya) - Nachdem in der Gemeinderatssitzung vom Mai 2015 der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Im Sinn IV“ einstimmig gefasst wurde, ist am Dienstag, mehr als ein Jahr nach dem Aufstellungsbeschluss, der Bebauungsplan beschlossen worden.

„Wir sind am Ende eines langen Planungsverfahrens“, fasste Planer Helmut Hornstein zusammen. Rückblick: Nachdem der Aufstellungsbeschluss im Mai 2015 gefasst wurde,

billigte der Gemeinderat im Februar 2016 den Vorentwurf und die öffentliche Auslegung. Erste Stellungnahmen der frühzeitigen Beteiligung wurden im Mai 2016 vorberaten, der Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger wurde im Juli 2016 gefasst. Im November vergangenen Jahres wurde ein geänderter Entwurf erneut offen gelegt „und nun sind wir endlich so weit“, sagte Hornstein. Er präsentierte dem Gremium am Dienstag die letzten eingegangenen Bedenken und Anregungen aus

der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger. Grundsätzliche Änderungen gebe es nicht. Das gelte auch für den Umweltbericht. Die größte Ausgleichsmaßnahme stelle weiterhin die zweieinhalb Hektar große Ausgleichsfläche, auf der Streuobst gepflanzt werden soll, dar. Die Begründung des Ortsrandes schaffe eine neue Landschaftsstruktur und somit einen Mehrwert für Ahausen, sagte Hornstein. Die Gemeinderäte stimmten einstimmig für den Bebauungsplan.

Aus dem Gemeinderat

Förster legt Bericht vor

BERMATINGEN (dya) - Revierförster Martin Roth legte den Gemeinderäten den Bewirtschaftungsplan für den Gemeindeforest vor. Die Einnahmen 2017 sinken im Vergleich zum Vorjahr auf 8350 Euro (2016: 13 565 Euro). Ähnlich schaut's bei den Ausgaben aus: Sie sinken auf 8090 Euro (13 125 Euro). Aus dem reinen Forstbetrieb ergebe dies einen Überschuss von 260 Euro. Diesem Plan stimmten die Räte zu.

Rat bewilligt Beteiligung

BERMATINGEN (dya) - Laupheim und Sipplingen dürfen „Komm. Pakt. Net“ (Kommunaler Pakt zum Netzausbau) beitreten. Das hat der Gemeinderat Bermatingen einstimmig beschlossen. Hintergrund: Wer neuer Beteiligter bei „Komm. Pakt.Net“ werden will, benötigt die Zustimmung aller bisheriger Beteiligter.

Aufgaben für 2017 präsentiert

BERMATINGEN (dya) - Planungen, Baumaßnahmen, Aktivitäten und Verwaltungsvorhaben: 2017 hat Bermatingen viel vor. Die Aufgaben fürs neue Jahr präsentierte Bürgermeister-Stellvertreter Hubert Sträkle für Bürgermeister Martin Rupp, der an diesem Abend krankheitsbedingt fehlte. Jakob Krimmel (LBU) regte an, die Liste um die Überplanung des Mühlkanals sowie die Gestaltung des Außengeländes des Kindergartens Ahausen zu erweitern. Carola Uhl (CDU) erinnerte an eine frühzeitige Parkplatzplanung im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt.

Sie sorgt für Hilfe, wenn die Mutter ausfällt

Sonja Hummel kümmert sich um die Einsätze der Dorfhelferinnen im Bereich Markdorf

MARKDORF (sz) - Sonja Hummel ist die neue Einsatzleiterin für die Dorfhelferinnen der Sozialstation Bodensee, Pflegebereich Markdorf. Sie löst Cilly Ganter ab, die Ende November in den Ruhestand gegangen ist.

Die 43-jährige Bermatingerin ist gelernte Familienpflegerin und steigt nach ihrer Kinderphase wieder in ihren Beruf ein. Bei der Sozialstation Markdorf koordiniert sie die Einsätze der vier Dorfhelferinnen

und von zwei weiteren Bereitschaftskräften.

Wann kommt eine Dorfhelferin - in Städten als Familienpflegerin bekannt - zum Einsatz? „Immer dann, wenn die Mutter krankheitsbedingt oder wegen Überlastung ausfällt“, erklärt Sonja Hummel.

Das kann beispielsweise bei Klinik- oder Kuraufenthalten, bei Risikoschwangerschaften oder nach der Entbindung ebenso der Fall sein wie bei psychischen Erkrankungen und in besonderen Notfällen. „Voraussetzung ist, dass der Arzt eine entsprechende Verordnung ausstellt“, erklärt Sonja Hummel.

Von ihrem Büro bei der Sozialstation Markdorf aus deckt sie die Region Markdorf, Kluftern, Deggenhausertal und Immenstaad ab.

Weitere Informationen über die Dorfhelferinnen gibt es telefonisch unter 07544 / 955 9-0, per E-Mail unter sonja.hummel@sozialstation-bodensee.de



Sonja Hummel koordiniert die Einsätze. FOTO: PR